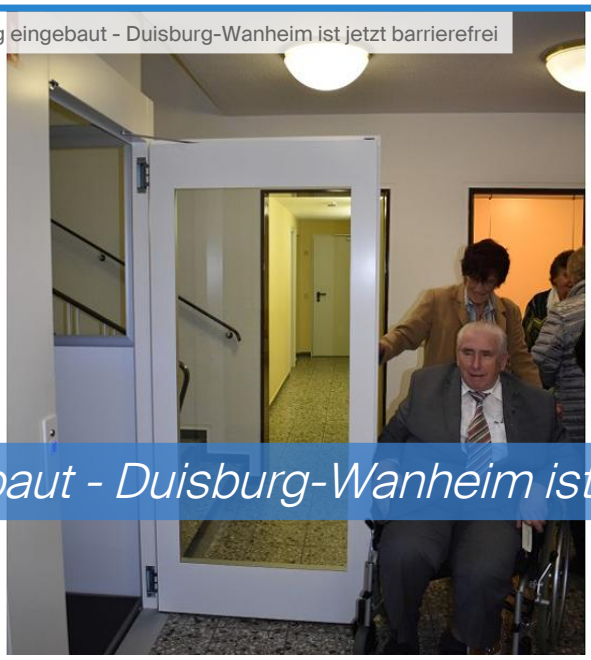


Aufzug eingebaut - Duisburg-Wanheim ist jetzt barrierefrei

Mit einem Festgottesdienst am 02.12.2018, dem ersten Adventssonntag zog die Gemeine Duisburg-Wanheim wieder in ihr frisch renoviertes Kirchengebäude ein.

Bezirksältester Klaus-Dieter Kohls nutzte das Bibelwort aus Jesaja 9,1 („Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell"), um der Gemeinde viel Licht und Wärme in ihrem modernisierten Gotteshaus zu wünschen. „Wenn jeder Bruder und jede Schwester dem anderen Licht und Wärme entgegenbringt und seine Liebesgaben ins Gemeindeleben einbringt, wird sich jeder in Wanheim auch in Zukunft sehr wohl fühlen können", so der Bezirksvorsteher.

Im Mittelpunkt der Modernisierung standen Brandschutzmaßnahmen und ein neuer Aufzug, der nunmehr das Erdgeschoss - dort befinden sich Eingang, Garderobe, Toiletten, Teeküche und Multifunktionsraum - mit dem Kirchenschiff in der 1. Etage verbindet. Viele ältere und gehbehinderte Geschwister, die zuvor die Treppe nicht mehr hochkamen und den Gottesdienst via Bildübertragung im Multifunktionsraum der Gemeinde erlebten, finden nun einen barrierefreien Zugang ins Kirchenschiff.

Die gesamten Baumaßnahmen wurden drei Jahre lang geplant und dann innerhalb von nur sieben Wochen umgesetzt. Der Aufzug wurde in das sogenannte Auge des runden Treppenhauses gebaut. Dazu wurde auch der Boden etwas tiefer gelegt. Außerdem erhielt das Kirchenschiff einen zweiten Rettungsweg, einige Türen wurden durch feuerfeste Exemplare ersetzt.

Während der Bauarbeiten nahm die Gemeinde Wanheim an den Gottesdiensten und Aktivitäten der Gemeine Duisburg-West teil. Diese befindet sich auf der anderen Rheinseite im Stadtteil Rheinhausen. Die Gemeinde Wanheim bedankte sich für die herzliche Gastfreundschaft der „Westler“. Als Ausdruck der Verbundenheit gibt es in diesem Jahr eine gemeinsame Weihnachtsfeier am 16.12.2018. Über die barrierefrei Umgestaltung des Wanheimer Kirchengebäudes berichtete auch die örtliche Tageszeitung in einem größeren Artikel mit Text und Bild.

Hinweis: Der Bericht wurde am 22.12.2018 durch weitere Fotos ergänzt.

2. Dezember 2018

Text: Volker Petendorf

Fotos: Heinz Weber

